



13. November 2019

Liebe Mitglieder, Freunde und Kollegen!

War das eine Zeit, an die wir uns in diesen Tagen erinnerten!

Vor 30 Jahren fiel die Berliner Mauer, und ich durfte – als Divisionschef der Heilsarmee in Berlin West – dabei sein. Es gab viele Freudentränen auf beiden Seiten der Mauer. Und die Heilsarmee, die bis dahin in der DDR verboten war, wurde von den Behörden wieder zugelassen. Eine riesige Freude für alle Menschen in Ost und West über das überraschende Wunder, das Gott getan hatte.

Und heute? Freude ist bei vielen noch vorhanden. Aber nach Dankbarkeit für das Wunder unseres Herrn sucht man meist vergeblich. Ich habe meine Dankbarkeit in einem kleinen [Buch „Wendesplitter“](#) ausgedrückt, das einige sehr bewegende Erlebnisse schildert. Vielleicht hilft es auch Ihnen, in Freude Gott dankbar zu sein.

Ihr
Rolf Metzger
Major i.R.



Die Unantastbarkeit des Lebens

Gemeinsam Gerechtigkeit suchen

12.11.2019 • von International Social Justice Commission / Aus aller Welt



Der instinktive Schutz des menschlichen Lebens stellt einen allgemein anerkannten festen Wert dar. Dennoch gehören zur Geschichte der Menschen von Anfang an auch Abtreibung, Sterbehilfe und Beihilfe zur Selbsttötung. Diese werden heute immer häufiger vollzogen.

Die Heilsarmee bekräftigt gemeinsam mit den großen christlichen Konfessionen der Welt die Unantastbarkeit des Lebens. Sie erklärt, dass alle Menschen nach dem Bild Gottes geschaffen sind und daher eine angeborene Würde besitzen. In Judentum und Christentum ist die Überzeugung tief verwurzelt, dass das menschliche Leben heilig ist.

„Jeder Mensch hat ein angeborenes Recht auf Leben.“
Vollversammlung der Vereinten Nationen, 1966

Laden Sie unter nachfolgendem Link das PDF herunter, um die vollständige Oktoberausgabe des Newsletters „Gemeinsam Gerechtigkeit suchen“ der Internationalen Kommission für Soziale Gerechtigkeit zu lesen. [Oder klicken Sie hier, um den Newsletter auf Englisch zu lesen.](#)

„Heiligkeit überschreitet konfessionelle Grenzen“

11.11.2019 • von Internationales Hauptquartier / Aus aller Welt



© L'Osservatore Romano

General Brian Peddle und Kommandeurin Rosalie Peddle haben den Vatikan zu einem Gespräch mit Papst Franziskus besucht. Während des Besuchs traf die begleitende Delegation - Kommandeurin Betty Matear, Sekretärin für Internationale Ökumenische Beziehungen, Oberstleutnant Massimo Tursi, Leiter des Kommands Italien und Griechenland und Major David Williamson, Privatsekretär des Generalsekretärs - mit Kardinal Koch, Bischof Farrell und Pater Avelino Gonzales vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen zusammen. In einer warmen und offenen Diskussion wurde die Aussicht auf weitere Gespräche erörtert. Der General betonte die Bereiche, in denen die Heilsarmee und die Römisch-katholische Kirche gemeinsame Herausforderungen bei der Mission für die Armen und Ausgegrenzten teilen. Die Diskussion konzentrierte sich auf effektive Mission und Evangelisation und den Dienst an der Not leidenden Menschheit.

Nach einer ersprießlichen Zeit des Austauschs hatte die Delegation Gelegenheit, sich mit Papst Franziskus in der päpstlichen Bibliothek zu treffen. Der General hatte eine Zeit des privaten Gesprächs, bevor auch die weiteren Vertreter der Heilsarmee Papst Franziskus vorgestellt wurden. General Peddle präsentierte seine Botschaft und Papst Franziskus antwortete. Der General betete dann mit dem Papst.

Während des Besuchs erhielt die Delegation der Heilsarmee privilegierten Zugang zur

Sixtinischen Kapelle und zur Peterskirche. Es ist beabsichtigt, dass über diesen historischen Besuch hinaus eine Reihe von Treffen folgen wird, die die Beziehungen und die Zusammenarbeit in Bereichen von gegenseitigem Interesse und Dienst stärken werden.

Bericht von Kommissionsmitglied Elizabeth Matear



© L'Osservatore Romano

Die Ansprache des Papstes

General Peddle,
Liebe Brüder und Schwestern,

Ich freue mich über die Gelegenheit, Sie und alle Mitglieder und Freiwilligen der Heilsarmee meine dankbare Anerkennung für das Zeugnis zu erneuern sowie für die Priorität, die Sie der Nachfolge und des Dienstes an den Armen einräumen. Dies macht Sie zu einem sichtbaren und glaubwürdigen Zeichen der evangelischen Liebe, im Gehorsam gegenüber dem Gebot des Herrn: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe, so liebt auch ihr einander. Daran wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid“ (Johannes 13,34).

Wie ich bereits mehrfach erwähnt habe - und gerade eben, als wir zusammen sprachen -, war ich vier Jahre alt, als ich Mitgliedern der Heilsarmee begegnete. Meine erste Lektion in



Ökumene erteilte mir nämlich meine Großmutter. Ihr Beispiel des demütigen Dienstes an den geringsten unserer Brüder und Schwestern sprach lauter als alle anderen Worte. Ich erinnere mich, General, an die Erkenntnis Ihres Vorgängers, als wir uns vor fünf Jahren trafen: „Heiligkeit überschreitet konfessionelle Grenzen.“ Die Heiligkeit, die sich in konkreten Handlungen von Güte, Solidarität und Heilung zeigt, spricht das Herz an und bezeugt die Authentizität unserer Nachfolge. Auf dieser Grundlage können sich Katholiken und Salutisten zunehmend gegenseitig unterstützen und im Geist gegenseitiger Achtung und auch in einem Leben in Heiligkeit zusammenarbeiten.

Ein solches gemeinsames Zeugnis ist wie der Sauerteig, den eine Frau im Gleichnis Jesu eine Frau nahm und mit Mehl vermengte, bis die ganze Teigmasse durchdrungen war (Lukas 13,21). Die bedingungslose Liebe, die Handlungen des Dienstes an notleidende Menschen erwirkt, ist nicht nur ein Sauerteig, sondern hat auch den Duft von frisch gebackenem Brot. Sie zieht an und überzeugt. Vor allem junge Menschen müssen diesen Duft einatmen, da er oft in ihren alltäglichen Erfahrungen fehlt. In einer Welt, in der Egoismus und Spaltungen im Überfluss vorhanden sind, kann der edle Duft echter, sich selbst hingebender Liebe das dringend benötigte Gegenmittel bieten und Köpfe und Herzen für den transzendenten Sinn unserer Existenz öffnen.

Als Bischof von Rom, dieser Diözese, möchte ich der Heilsarmee für alles danken, was Sie in dieser Stadt für die Obdachlosen und Ausgegrenzten tun, von denen es so viele in Rom gibt. Ich bin mir auch Ihrer wichtigen Beteiligung am Kampf gegen den Menschenhandel und andere moderne Formen der Sklaverei bewusst. Möge Gott Ihre Bemühungen segnen.

Nochmals vielen Dank für Ihren Besuch. Erinnern wir uns in unseren Gebeten aneinander und arbeiten wir weiter daran, die Liebe Gottes durch den Dienst und die Solidarität zu verbreiten.

Libreria Editrice Vaticano

General i. R. Bramwell Tillsley zur Herrlichkeit befördert

12.11.2019 • von Internationales Hauptquartier / Aus aller Welt



General (i. R.) Bramwell H. Tillsley, der 14. internationale Leiter der Heilsarmee, wurde am 2. November 2019 zur Herrlichkeit befördert. Er lebte zuletzt in dem Seniorenheim Meighen Retirement Residence der Heilsarmee in Toronto, Kanada.

Bramwell Tillsley wurde am 18. August 1931 in Kitchener, Ontario, geboren. Seine Eltern Harold und Doris Tillsley waren Salutisten und erst wenige Jahre zuvor aus England nach Kanada ausgewandert. Er nahm bereits in jungen Jahren Christus an und brachte sich aktiv in der Heilsarmee-Gemeinde Kitchener Citadel ein, unter anderem als Juniorsoldat, Korpskadett, Mitglied der Brassband und Kornettsolist.

1953 heiratete Bramwell Tillsley seine geliebte Maude Pitcher. Gemeinsam begannen sie 1955 ihre Ausbildung am Toronto College for Officer Training als Kadetten des Jahrgangs „Schwertträger“. Nach ihrer Ordination 1956 wurden sie als Korpsoffiziere (Gemeindepastoren) nach Windsor, Nova Scotia, und anschließend nach Oakville, Ontario, bestellt. Die nächsten sechs Jahre waren sie an der Offiziersschule in Toronto tätig, bevor sie zu Jugendoffizieren der Division Saskatchewan sowie 1966 zu Korpsoffizieren in North Toronto Citadel bestellt wurden. 1969 kehrten die Tillsleys an die Offiziersschule in Toronto zurück, wo Bramwell den Posten eines Ausbildungsoffiziers übernahm. Später wurde er Offizierschulleiter, zuerst an der Offiziersschule in St. John's, Neufundland, und anschließend im Territorium USA-Ost.



1977 kehrte das Ehepaar Tillsley nach Neufundland zurück, wo Bramwell zum Provinzleiter ernannt wurde. Darauf folgte die Position als Divisionschef der Division Metro Toronto, was die Tillsleys wieder in heimatische Gefilde brachte. 1981 wurde Bramwell Tillsley Leiter des International Training College in London, Vereinigtes Königreich, 1985 Chefsekretär des Territoriums USA-Süd und 1989 Territorialleiter im Territorium Australien-Süd, wo er den Rang eines Kommandeurs erhielt. 1991 wurde Kommandeur Tillsley zum Stabschef am Internationalen Hauptquartier in London ernannt.

1993 wurde er zum 14. General und internationalen Leiter der Heilsarmee gewählt. Dieses Amt hatte er bis Mai 1994 inne. Gemeinsam mit seiner Gattin, Frau General Maude Tillsley (Weltpräsidentin der Frauenorganisationen), reiste General Tillsley durch die Welt, stärkte Salutisten in ihrem Glauben und machte auf die Arbeit der Heilsarmee aufmerksam.

General Tillsley erwarb einen Bachelor-Abschluss in Philosophie an der University of Western Ontario und setzte sein Studium am Wycliffe College in Toronto fort. Er war ein begabter Schriftsteller und Kommunikator, der zahlreiche Bücher über Bibelstudien und Heiligung verfasste, unter anderem *Life in the Spirit*, *This Mind in You* und *Manpower for the Master*.

Frau General Maude Tillsley verstarb vor ihrem Mann, sie wurde 2014 zur Herrlichkeit befördert.

Wir denken im Gebet an die Schwester des Generals, Oberstleutnantin Audrey Wilder, sowie an seine Kinder und ihre Familien – Pfarrerin Dr. Barbara Robinson, Kommandeur Mark Tillsley und John Tillsley.

Der derzeitige internationale Leiter der Heilsarmee, General Brian Peddle, schreibt:

„Als kanadischer Offizier durfte ich mehr als vier Jahrzehnte lang den Einfluss der Führung von General Tillsley erfahren. Ich habe seine Schriften geschätzt, seine Predigten und sein Lehren genossen. Dabei ist mir besonders sein christlicher Charakter aufgefallen.

Gut gemacht, Diener Gottes!“

Nach einer Mitteilung aus dem Büro des Stabschefs

Stadtspiele in Wroclaw

Eine tolle und erlebnisreiche Reise!

11.11.2019 • von Thomas Gottschalk / Kinder-, Jugend- & Familienzentrum Chemnitz



Vom 22.10.-24.10.2019 entdeckten Jugendliche der Heilsarmee, des UK und des Domizil e.V. gemeinsam Wroclaw/ Breslau. Am Dienstag starteten wir mit dem Flixbus von Chemnitz aus. Treff war 5:00 Uhr am Busbahnhof! Nach der Ankunft in Breslau liefen wir alle zum Moon-Hostel. Es sah von außen nicht sehr einladend aus, aber als wir hineingingen, war alles super sauber und sah top aus.

Nachdem wir in einem urigen, polnischen Kneipchen zu Mittag gegessen und danach unsere Zimmer bezogen hatten, machten wir uns mit der Straßenbahn auf den Weg zur Jahrhunderthalle und zum Japanischen Garten. Die Jahrhunderthalle ist eine Veranstaltungshalle aus Stahlbeton, die von 1911 bis 1913 nach einem Entwurf des Architekten Max Berg errichtet wurde. Gemeinsam mit der 1948 vor dem Haupteingang der Halle aufgestellten Igliza, einer rund 100 m hohen Nadel, zählt die Jahrhunderthalle zu den Wahrzeichen der Stadt Breslau und seit 2006 gehört sie zum UNESCO-Weltkulturerbe. Auf der anderen Seite der Halle waren ein wunderschöner Springbrunnen zu sehen sowie der Japanische Garten, welcher nach dem Krieg wieder aufgebaut wurde. Dazu wurden extra japanische Gärtner ins Land geholt. Abends gab es lecker Pizza und wir hatten Zeit für uns.

Am zweiten Tag durften wir in der Gruppe Aufgaben lösen, ganz ohne Hilfe der



Sozialarbeiter. So mussten wir z.B. markante Punkte in der Stadt finden, Fragen zur Historie beantworten und mit polnischen Bürgern in Kontakt kommen. Die lustigste Aufgabe war, dass wir in der großen Markthalle ein Foto mit einem Glatzkopf, einer Gurke, einem Ei und unserer Gruppe machen mussten. Es verstand uns niemand, aber wir fanden trotzdem jemanden, der mitgemacht hat, was sehr witzig war. Gemeinsam gingen wir auch auf die Suche nach den Breslauer Zwergen. Unsere Gruppe fand 58 von über 300. Zum Mittagessen konnten wir uns ein Essen nach Wahl in einer typisch polnischen Milchbar aussuchen.

Am letzten Tag konnten wir vormittags noch einmal in die Innenstadt gehen oder die Synagoge „Zum Weißen Storch“ besichtigen. Zum Abschluss gingen wir Mittagessen in ein jüdisches Restaurant. Dort gab es ganz verschiedene Spezialitäten vom Buffet, welche wir alle probieren konnten. Für die Rückfahrt nutzen wir den Zug, was mit 4x Umsteigen ganz schön abenteuerlich war. Nach einer 20-minütigen Verspätung strandeten wir an einem einsamen polnischen Bahnhof. Doch wir hatten Glück und kamen am Ende mit nur ca. 30 Minuten Verspätung abends in Chemnitz an.

Eine tolle und erlebnisreiche Reise!

Sophie Eileen Kahle

Weihnachtspäckchen-Aktion "Bielefeld schenkt ..." 2019

Die Heilsarmee Bielefeld sammelt Weihnachtspäckchen

07.11.2019 • von Sabine Geymeier / Korps Bielefeld



Vor einigen Jahren bei der Weihnachtspäckchen-Aktion

Wie bereits in den vergangenen Jahren möchten wir mit unserer Aktion "Bielefeld schenkt ..." Menschen eine Weihnachtsfreude machen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Hierbei brauchen wir HILFE: beim Packen von Weihnachtspäckchen!! **Vom 01.12.2019 bis zum 24.12.2019 werden Päckchen gesammelt.**

Die Weihnachtspäckchen werden dann im Rahmen der Weihnachtsfeier am 22.12. und beim Weihnachtsgottesdienst am 24.12. im Hauptbahnhof weitergegeben.

Zum Inhalt der Päckchen:

- haltbare Lebensmittel
- (weihnachtliche) Süßigkeiten
- eventuell kleine Dekoartikel (Kerzen, Servietten, u.ä.)
- auch Handschuhe, Schal, Mütze sind willkommen
- bitte die Päckchen mit einem Hinweis auf die EmpfängerInnen versehen ("Päckchen für eine Frau" bzw. "Päckchen für einen Mann")

Abgabeort: Heilsarmee Bielefeld, Siegfriedstr. 32, 33615 Bielefeld
Montags bis Donnerstags 8.30 bis 16 Uhr im Cafe "Open Heart" (im Hinterhaus);
ausserhalb dieser Zeiten bitte im Büro bzw. Vorderhaus klingeln. **DANKE!!**



Weihnachtsbasar am 7. Dezember 2019

Weihnachtliche Vorfreude in den Räumen der Heilsarmee

06.11.2019 • von Christine Tursi / Korps Hannover



In Zusammenarbeit mit dem Neuen Land laden wir Sie zu unserem Weihnachtsbasar ein! Schauen Sie vorbei und entdecken Sie Weihnachtsdekoration, Bücher, Kleidung, u.v.m.

Oder haben Sie einfach Lust mit anderen Gemeinschaft zu haben? Auch dafür wird gesorgt: Kaffee, Kuchen und Kekse zum kleinen Preis werden für Sie liebevoll vorbereitet!

Ein kleiner Hunger nach dem Shoppen? Über die Mittagszeit wird es eine leckere Suppe und frisches Brot zu kaufen geben.

Am 7. Dezember von 10:00-16:00 Uhr

Ich würde mich freuen, Sie an diesem Tag in unseren Räumen willkommen zu heißen!

Bis bald,

Christine Tursi

(Leiterin/Pastorin Heilsarmee Hannover)

„HalloWas?!“: Mittelalterfest zum Reformationstag

Bericht zum Reformations- und Mittelalterfest HalloWas bei der Heilsarmee in Naumburg am 31.10.2019

06.11.2019 • von GHYZbJY Honsberg / Korps Naumburg



naumburg news

Zum diesjährigen HalloWas-Fest kamen ca. 130 Kinder und Erwachsene in das Begegnungszentrum der Heilsarmee. Manche kamen zum ersten Mal und freuten sich über dieses alternative Angebot anstelle von Halloween.

HalloWas will ohne Spuk und Schrecken an das Reformationsfest erinnern und lud in diesem Jahr ein, sich mit Martin Luther in die Stadt Wittenberg zu begeben. Zum Auftakt gab es einen mittelalterlichen **Kreistanz**. Danach erzählte ein Rabe kindgerecht die **Geschichte von Martin Luther und seinen 95 Thesen**. Anschließend öffneten die Marktstände und bei mittelalterlicher **Handwerkskunst** wie **Filzen**, **Kalligraphie** und **Kerzenziehen** konnten sich Jung und Alt kreativ beschäftigen. Auch in der **Schmiede und Holzwerkstatt** wurde ausgiebig gewerkt und gehämmert. Für die kleinen Besucher gab es **Wurf- und Rätselspiele**, einen **Schminkstand** und vieles mehr. Zum Abschluss konnte man bei Stockbrot mit Würstchen am Lagerfeuer den Tag ausklingen lassen.

Wir freuen uns, dass dieses Angebot so gut angenommen wurde und Kinder und Eltern glücklich gemacht hat.

„Wow – Halloween kann einpacken!“

05.11.2019 • von Anni Lindner / Korps Berlin-Südwest



Der Kommentar eines Besuchers unseres „HalloWas-Spektakels“ auf der Online-Plattform nebenan.de zeigt, wie gut das Mittelalterfest der Heilsarmee bei den Anwohnern unseres Stadtteils ankommt.

Vor zwölf Jahren wurde das Fest zum ersten Mal gefeiert. Die damaligen Korpsoffiziere von Berlin-Südwest, Majore Ruth und Poldi Walz, entwickelten gemeinsam mit einigen engagierten Gemeindegliedern eine Party, die dem Tod-und-Teufel-Spiel von Halloween etwas entgegensetzt. Da am 31. Oktober auch der Reformationstag gefeiert wird, ergriff man die Gelegenheit beim Schopf: Seitdem kann man in Korps Berlin-Südwest ein buntes Treiben um Martin Luther und die Reformation erleben.

In diesem Jahr verwandelten sich der Gottesdienstsaal und das Außengelände in einen Erlebnisort, der Spielestationen, Basteltische, Geschicklichkeitsspiele, Feuerschale und Marktstände mit Essen und natürlich viele Süßigkeiten zu bieten hatte.

Vier Show-Einlagen machten den Tag zu einem absoluten Spaß. Jongleur Bart Howing und die Artistenschülerin Tabea Bargel faszinierten die 450 Besucher mit einem spektakulären Auftritt. Ein Theaterstück über den „Bildersturm“, bei dem „Junker Jörg“ sich als der wahre Martin Luther outete brachte die Zuschauer zum Lachen und zum Nachdenken. Ein Höhepunkt ist in jedem Jahr der Auftritt der Berliner Rittergilde. Mit Schaukämpfen und der Vermittlung von handfestem Wissen rund um Rittertum und Mittelalter begeistern sie Jung und Alt. Auch in diesem Jahr gab es wieder Zweikämpfe mit Schwert und Schild sowie eine Demonstration der Bogen- und



Armbrustschützen. Den krönenden Abschluss bildete eine Feuershow auf dem Hof. Bei recht kalten Temperaturen beeindruckten die beiden Künstler durch ihr Spiel mit dem Feuer.

„HalloWas“ wird mittlerweile auch an anderen Standorten der Heilsarmee angeboten – so zum Beispiel in Guben, Naumburg und Bremen.

Die gruselfreie Alternative zu Halloween wird überall begeistert aufgenommen. Wir freuen uns, auf diese Weise den Reformationstag – und damit die gute Nachricht, dass Gott die Menschen liebt – lebendig zu halten.

Merken Sie sich den Termin doch schon einmal vor! Am 31. Oktober 2020 können auch Sie in ihre mittelalterliche Verkleidung schlüpfen und das Spektakel mit der ganzen Familie miterleben.

*Anni Lindner, Kapitänin
Korps Berlin-Südwest*

Winterspielplatz für Kinder

Drinnen-Spielspaß für Kleinkinder

05.11.2019 • von Eric Olson / Korps Gelsenkirchen



In den Wintermonaten bieten wir einen kostenlosen Indoorspielplatz für Eltern und Großeltern mit ihren Kleinkindern (0 - 4 Jahre) in unserer Stadt an. Ab Dienstag, den 5. November 2019 bis 24. März 2020 zwischen 16:00 und 18:00 Uhr stellen wir unsere Gemeinderäume in der Florastr. 140 zur Verfügung, um den Kleinsten auch in der kalten Jahreszeit einen Spielplatzbesuch zu ermöglichen.

"Winterspielplatz" ist eine geschützte Marke der Berliner Stadtmission.

Cappuccino mit Herz November 2019 Rückblick

03.11.2019 • von Stefan Müller / Gemeinde & Männerheim Frankfurt



Auf der Spur Gottes? Was ist das denn für ein Thema? Muss man Gott denn erst suchen? Auf der Spur Gottes? Kann man das überhaupt sein? Auch wenn wir nicht die großen Spurensucher sind wie die Leute vom „CSI“ im Fernsehen, machten wir uns doch auf Spurensuche.

Es ist nicht leicht, diese Spuren zu entdecken. Manchmal muss man da schon ganz genau suchen, sich Zeit lassen. Denn die wirklich wichtigen Spuren entdeckt man meistens nicht auf dem ersten Blick. Oft sind sie unter dem verborgen, was uns alltäglich und ganz normal scheint. Dann schaut man genau nach, dreht und wendet es ... um kommt schließlich darauf: Diese Kleinigkeit, diese Begegnung ist für mich eine Spur, die Gott in meinem Leben hinterlassen hat.

Sie haben den Gottesdienst diesmal verpasst? Dürfen wir Sie zum nächsten „Cappuccino mit Herz“ einladen? Er findet am 01. Dezember 2019 um 17.00 Uhr statt. Thema: Mein ganz persönlicher Advent

Beförderung von Leutnantin Annegret Gollmer

30.10.2019 • von Hartmut Leisinger / THQ



Liebe Offizierskameraden, liebe Freunde,

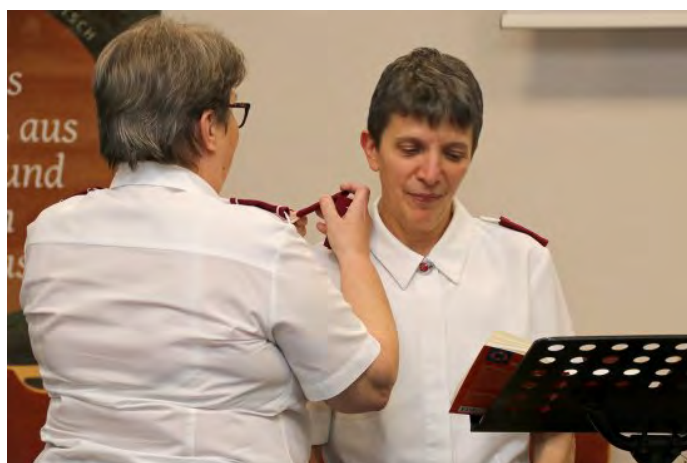
im Namen des Territorialleiters, Oberst Hervé Cachelin, möchte ich Sie über folgende Beförderung informieren:

Leutnantin Annegret Gollmer wurde während der Territorialen Leiterkonferenz am 17. Oktober 2019 (Geistlicher Tag) mit Wirkung zum gleichen Datum zur Kapitänin befördert.

Wir danken Kapitänin Gollmer für ihren treuen und hingebungsvollen Dienst in Klaipeda.

In Christus,

Hartmut Leisinger, Oberstleutnant
CHEFSEKRETÄR



Meine Rüstung in Top-Zustand

Gedanken zur Leitertagung in Burbach

30.10.2019 • von Christine Tursi / THQ



Die Teilnehmer der Territorialen Leiterkonferenz 2019 in Burbach.

Ich sitze im Zug Richtung Burbach, mein Kopf ist voll mit Dingen, die in den letzten Tagen geschehen sind oder hätten geschehen sollen. Eigentlich habe ich keine Zeit für eine Leiterkonferenz, es gibt viel zu viel zu tun.

Dennoch sitze ich hier und lasse Hannover langsam hinter mir. Während rechts und links von mir die Stadt langsam der Natur Raum lässt, entwirren sich meine Gedanken. Ich atme tief durch; ich habe kein Telefon vor mir, das jederzeit mit einer dringenden Anfrage klingeln könnte, kein Programm oder Gottesdienst vorzubereiten, keine unendliche To-do-Liste, die mich zwingt umher zu rennen, um in kürzester Zeit so viel wie möglich erledigen zu können. Ich muss - nein, ich darf einfach sitzen und meine Gedanken baumeln lassen.

Innehalten und Revue passieren lassen

Ganz schön viel ist seit der Konferenz im vergangenen Jahr geschehen und ich habe kaum Zeit gehabt, innezuhalten und das Ganze mit ein bisschen Distanz zu betrachten. Noch weniger Zeit hatte ich, um nach vorne zu schauen und zu überlegen, was noch kommen könnte - Träume, Pläne, Visionen, dafür hat man im Alltag sehr wenig Zeit. Ich fühle mich müde, aber als Offizier ist das keine Neuigkeit: Wir sind eine Armee, ständig aktiv, ständig unterwegs, ständig in einem Kampf für die Seele von Menschen oder in den

Spendenaktion: "Schick einen SFZler nach Berlin!"

30.10.2019 • von Eva Bühl / Kinder und Jugend



Liebe Freunde und Bekannte, liebe Familie, Kollegen und Unterstützer der SFZ,

„Die Silvesterfreizeit ist die beste Zeit, die man mit Freunden und Gott verbringen kann.“
(Zitat eines Teilnehmers)

Ihr wolltet schon immer einmal Danke sagen für das, was ihr auf einer Jugendfreizeit erleben und mitnehmen durftet? Ihr sucht nach einer Gelegenheit, etwas davon zurückzugeben, was andere bei Freizeiten in euch investiert haben?

Oder möchtet ihr einfach Jugendlichen ermöglichen, eine unvergessliche Silvesterfreizeit in guter Gemeinschaft zu erleben?

Hier findet ihr die perfekte Möglichkeit dazu!

Über Silvester erwarten wir wieder etwa 30 Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren in Berlin zu unserer jährlich stattfindenden Silvesterfreizeit (SFZ), zu sechs Tagen voller Gemeinschaft, Spaß, Action und Tiefgang. Diesmal geht es um das Thema „Follower“.



Dafür stellen wir ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Wir werden Freunde aus ganz Deutschland (wieder-) treffen, spielen, in diversen Workshops Neues ausprobieren, uns mit Vorbildern, Nachfolgern und verschiedenen Facetten und Folgen des Folgens beschäftigen und in unterschiedlichen Bereichen aktiv und kreativ werden.

Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer sehr viel aus der Gemeinschaft, den Angeboten und Denkanstößen der Silvesterfreizeit mitnehmen. Es entstehen nicht nur Freundschaften, die über die SFZ hinaus halten, sondern viele der Teenager wachsen in ihrem Glauben und treffen Entscheidungen für ihr persönliches Leben. Vielen Teilnehmern gefällt die SFZ so gut, dass sie im nächsten Jahr gerne wiederkommen möchten. Einige würden gerne zum ersten Mal oder wieder teilnehmen, können das aber aus finanziellen Gründen nicht. Sie möchten wir unterstützen, indem wir zumindest einen Teil ihres Teilnehmerbeitrags oder ihrer Fahrtkosten übernehmen.

Bitte beteiligt euch und ermöglicht damit diesen Jugendlichen, bei dieser ereignisreichen und gesegneten Woche, „der besten Zeit des Jahres“, dabei zu sein. Spendet hier direkt, schnell und sicher für unsere Spendenaktion. Wir freuen uns über jeden Betrag - vielen Dank für eure Unterstützung!

Das Team der SFZ-Mitarbeiter

SPENDENKONTO

IBAN: DE82 3702 0500 0004 0777 00

BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft

Verwendung: Kinder und Jugend SFZ

Termine der nächsten Wochen



- **Stadtkirche Solingen**
16.11.2019
Jubiläumskonzert
- **in allen Korps**
17.11.2019
Opfersonntag der Herbstsammlung
- **Berlin**
20.11.2019
Buß- und Bettagsversammlung in Berlin
- **Fregestraße 12, 12159 Berlin**
28.12.2019–02.01.2020
Silvesterfreizeit 2019 (SFZ-19):
- **Stuttgart**
05.01.2020
Jugendkonferenz für Weltmission (Messeteilnahme)
- **In allen Korps**
12.01.2020–19.01.2020
Allianzgebetswoche
- **In allen Korps**
18.01.2020–25.01.2020
ACK-Gebetswoche
- **Die Heilsarmee Hannover**
25.01.2020
GSB Probe
- **In allen Korps**
26.01.2020
Entscheidungssonntag für Kinder
- **In allen Gemeinden (Korps)**
26.01.2020
Entscheidungssonntag für Kinder
- **Burbach**
27.01.2020–30.01.2020
Offiziers- und Mitarbeiterkonferenz (SüdWest)
- **In teilnehmenden Korps**
07.02.2020–14.02.2020
Marriage Week - Die Woche der Ehepaare



Spendenkonto der Heilsarmee bei der Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE82 3702 0500 0004 0777 00

BIC: BFSWDE33XXX

Herausgeber: Die Heilsarmee THQ, Medien- & Öffentlichkeitsarbeit, Salierring 23-27, 50677 Köln
Telefon: 0221-20819-401 | E-Mail: pr@heilsarmee.de

Die redaktionellen Beiträge werden von den Mitgliedern und Mitarbeitern geliefert. Sie dienen dem internen Wissensaustausch und der geistlichen Bereicherung. Die Abteilung Medien- & Öffentlichkeitsarbeit übernimmt keine Gewähr für Inhalt und Orthografie der Texte. Die Verantwortung für die redaktionellen Beiträge des Newsletters liegt bei den Autoren.